



FVEE-Jahrestagung am 12./13. Oktober 2011 im Umweltforum Berlin



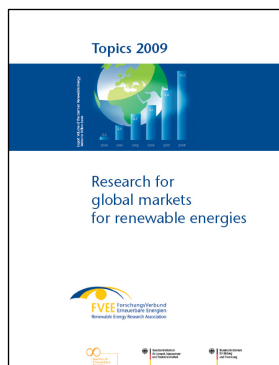
Die Jahrestagung 2011 des ForschungsVerbunds Erneuerbare Energien wird am **12. und 13. Oktober 2011** im Umweltforum Berlin stattfinden.

Thema: „Transformationsforschung für ein nachhaltiges Energiesystem“

Bitte melden Sie sich im Internet an unter: https://www.congressa.de/FVEE_2011/

Wie können Forschung und Entwicklung dazu beitragen, die Transformation hin zu einem nachhaltigen Energiesystem rascher voranzutreiben? Bis wann kann welche Energietechnologie welche Menge Energie erzeugen und zu welchen Kosten? Wie kann das Energiebewusstsein der Bürger in Deutschland rasch mitwachsen? Wie kann die hohe Innovationsdynamik der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz aufrechterhalten werden? Insbesondere diese Frage soll auf einer Podiumsdiskussion mit Mitgliedern des Bundestages diskutiert werden, um die für einen rascheren Umstieg notwendigen energie- und forschungspolitischen Rahmenbedingungen langfristig zu gewährleisten.

Themenheft in Englisch: Research for global markets for renewable energies



Ende März 2011 ist das Themenheft 2009 des FVEE in englischer Sprache erschienen. Durch die Forschung für globale Märkte erneuerbarer Energien ist Deutschland auch in diesem Sektor zu einer wichtigen Exportnation geworden. Insbesondere nach der Reaktorkatastrophe in Japan zeigen die ökonomischen Trends in aller Welt in Richtung erneuerbare Energien und Energieeffizienz.

Die Broschüre steht im Internet zum kostenlosen Download unter:

<http://www.fvee.de/fileadmin/publikationen/Themenhefte/th2009-1/th2009-1.pdf>

Sie zeigt, wie klimagerecht gebaut werden kann, wie eine weltweite Elektrifizierung möglich wird, wie Windenergie in Stromnetze verschiedener Länder integriert werden kann und wie Dieselgeneratoren durch solarthermische Anlagen ersetzt werden können. Besonders interessant ist, wie der Wissenstransfer von Deutschland aus in andere Länder funktioniert und wie Technologietransfer trotz Schutz des geistigen Eigentums geleistet werden kann.

WBGU empfiehlt: Aus Kohle- und Kernkraftwerken weltweit aussteigen



Der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) hat am 7. April 2011 sein Hauptgutachten

„Welt im Wandel: Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“

an Bundesforschungsministerin Annette Schavan und Bundesumweltminister Norbert Röttgen übergeben.

Fazit: „Der „fossilnukleare Metabolismus“ (Metabolismus=Stoffwechsel, Anmerkung der Red.) der Industriegesellschaft hat keine Zukunft. Je länger wir an ihm festhalten, desto höher wird der Preis für die nachfolgenden Generationen sein.“ Doch es gibt Alternativen: durch eine weltweite Übereinkunft können wir „aus der Krise der Moderne herausfinden.“

Der Bericht zeigt die Dringlichkeit und Machbarkeit einer nachhaltigen Energieversorgung und präsentiert zehn konkrete Maßnahmenbündel zur Beschleunigung des erforderlichen Umbaus.

Der WBGU betont, dass die Energiewende zur Nachhaltigkeit jedoch nur dann gelingen könne, wenn die gewaltigen Potenziale zur Effizienzsteigerung ausgeschöpft werden. Der rasche und verstärkte Einsatz der erneuerbaren Energien sollte vor allem durch eine EU-weite Einspeisevergütung befördert werden.

Die erforderliche Transformation sei ein gesellschaftlicher Suchprozess, der durch Forschung und Bildung gesteuert werden muss. Der WBGU empfiehlt **Transformationsforschung** „als neues Forschungsfeld, das durch einen gesellschaftlich verankerten Such- und Diskussionsprozess begleitet werden sollte“. Deutsche Wissenschaftsorganisationen und Verbände könnten hierbei federführend sein.

Sie finden die Zusammenfassung des WBGU-Gutachtens im Internet: <http://bit.ly/ib7pGc>